

Dipl.-Psych. Klaus Schlagmann
66123 Saarbrücken
KlausSchlagmann@t-online.de

**Zu: „Wer regiert wirklich die Welt?
... über Reptiloide und die Faszination von Verschwörungstheorien“
in: „Internationale Politik und Gesellschaft“ (IPG) vom 08.05.2017
<http://www.ipg-journal.de/schwerpunkt-des-monats/verschwoerungstheorien/artikel/detail/wer-regiert-wirklich-die-welt-2025/>
(erstellt vom Referat Internationale Politikanalyse der Friedrich-Ebert-Stiftung)**

Ein Interview mit Michael Butter, mit dem man sich auseinandersetzen sollte!

Der Begriff „*Verschwörungstheorie*“ wird vom Mainstream-Journalismus gerne aufgegriffen, meist verbunden mit einer Art Aufstöhnen über die Unvernunft oder Wahnhaftigkeit derjenigen, die den jeweiligen (angeblichen) „*Verschwörungstheorien*“ folgen. Analysiert werden kann das damit diffus bezeichnete Phänomen auch mit der gönnerhaften Pose des weisen Demokraten, der in der Existenz solcher „*Theorien*“ einen Beleg sieht „*für eine Krise der repräsentativen Demokratie*“. Beide Positionen bezieht Michael Butter im Einstiegs-Statement seines o.g. Interviews mit Hannes Alpen und Anja Papenfuß.

Wer auch immer sich für eine friedliche, gerechte, gewaltfreie, tolerante Welt einsetzt, kommt m.E. an einer wirklich ernsthaften Auseinandersetzung mit „*Verschwörung*“ und „*Verschwörungstheorien*“ nicht herum, sollte aber aus meiner Sicht bestimmte Dinge beachten.

Differenziertheit der Begriffe

Von einer „**Theorie**“ spricht man, wenn ein konkreter Zusammenhang verschiedener Faktoren beim Zustandekommen eines Phänomens benannt wird. Sie kann als gut begründete Vermutung über die Realität (vorläufig) Bestand haben – so lange, bis sie selbst eventuell irgendwann doch widerlegt oder ergänzt oder verbessert wird.

Im Unterschied dazu spricht man von einer „**Hypothese**“, wenn der Zusammenhang zwischen verschiedenen Faktoren beim Zustandekommen eines Phänomens erst vage vermutet wird, jedoch empirische Untersuchungen zur Ermittlung der genaueren Details noch ausstehen. Erst auf dem Hintergrund präziser Forschung lässt sich dann eine **Theorie** formulieren.

Oftmals werden nach einer im Verborgenen geplanten und gemeinschaftlich begangenen Gewalttat in offiziellen Kommunikés schon bald danach konkrete Verantwortliche benannt. Bei solchen Verlautbarungen handelt es sich um **echte „Verschwörungs-Theorien“**. Aber hier, in scheinbar paradoxer Weise, bleibt das mediale Stöhnen – „Ach Gott, schon wieder so eine verrückte Verschwörungstheorie!“ – in der Regel völlig aus.

Dabei wäre ein solches Seufzen durchaus angebracht gewesen, als schon in kürzester Zeit nach dem 11. September 2001 verbreitet wurde, Osama und die 19 konkret benannten Räuber hätten sich verschworen und mit Teppichmessern bewaffnet mehrere Flugzeuge gekapert, um letztlich damit **drei** massive Wolkenkratzer zum Einsturz zu bringen bzw. sämtliche Abwehr-

anlagen des Pentagon erfolgreich zu überwinden und dieses massiv zu beschädigen sowie anderes Unheil anzurichten. Diese „Verschwörungs-**Theorie**“ wurde – ohne jegliche vernünftige Untersuchung – aus George W. Bushs Präsidenten-Hut gezaubert und diente dem Einstieg in völkerrechtswidrige Angriffs-Kriege.

Ein solches mediales Jammern wäre ebenfalls angebracht gewesen, als uns kurz nach dem Brand in einer Zwickauer Wohnung erzählt wurde, Uwe Bönhardt und Uwe Mundlos hätten mit Beate Zschäpe über Jahre hinweg mehrere männliche Kleingewerbetreibende mittleren Alters überwiegend türkischer Herkunft gemeinsam ermordet, in einem Nebengeschehen auch die Polizistin Michele Kiesewetter, um ihrem Ausländerhass wirksam Ausdruck zu verleihen. (Warum bloß wählten sie keine Frauen, Kinder, Angestellte, Afrikaner, Chinesen, ... zum Opfer?) Kurz nach einem erfolgreichen Banküberfall hätte dann einer der beiden Uwes beim Anblick eines leibhaftigen Polizisten einen derart verzweifelten Schreck bekommen, dass er innerhalb von wenigen Sekunden in einem Wohnmobil zunächst dem andern Uwe und dann sich selbst mit der Pumpgun einen großen Teil des Gehirns weggeblasen hätte, zwischen den zwei Schüssen auch noch den Camper in Brand gesteckt. (Die ca. 1,5 kg Hirnmasse waren im Wohnmobil aber nicht mehr auffindbar, hatten sich wohl irgendwie in Luft aufgelöst. Ebenso wenig hatte man in irgendeiner der Lungen der beiden Uwes Rußpartikel gefunden, die sich dort hätten finden müssen, wenn einer der beiden in lebendem Zustand das Feuer entzündet hätte.) Währenddessen hatte ihre Komplizin angeblich noch auf die Schnelle – nach jahrelangem Morden – ein brisantes und aufrüttelndes Bekennervideo in mehrfacher Kopie in die Welt verschickt. Auch hier wurden also in kürzester Zeit konkrete Täter für eine Serie bestimmter verschworener Aktionen verantwortlich gemacht. Aber wie wollte man so etwas in kürzester Zeit korrekt ermittelt haben?

Im Gegensatz dazu gibt es „**Verschwörungs-Hypothetiker**“. Sie gehen – zwangsläufig – ganz anders vor. Es sind Menschen, die sich mit spektakulären Mordfällen oder Anschlägen auseinandersetzen, zu diesen Sachverhalten recherchieren, dabei i.d.R. zwar auf Unterstützung durch Polizei und Staatsanwaltschaft verzichten müssen, aber dennoch zu dem plausiblen Schluss kommen, dass die Ereignisse vermutlich anders abgelaufen sind, als es uns von staatlichen Stellen im Verbund mit den Mainstream-Medien eingebläut wird.

Einer von diesen „**Verschwörungs-Hypothetikern**“ ist **Daniele Ganser**. Er legt plausibel dar, dass z.B. der Einsturz von **drei** Hochhäusern am 11. September 2001 in freier Fallgeschwindigkeit jedenfalls **nicht** von dem Einschlag **zweier** Flugzeuge herrühren könne. Er formuliert **überhaupt keine „Theorie“**, hält sich – völlig angemessen – zurück mit der Benennung konkreterer Hintergründe oder entsprechender Verantwortlicher, weil ja gründliche historische Forschungsarbeiten oder fachgerechte staatsanwaltliche Untersuchungen zu den Details des Geschehens bislang noch nicht abschließend erfolgt sind.

Ein weiterer „**Verschwörungs-Hypothetiker**“ ist im Grunde der Chemie-Professor **Michael Buback**, der präzise und plausibel nachweist, dass die Ermordung seines Vaters, des früheren Generalbundesanwalts Siegfried Buback, und seiner zwei Begleiter nicht aufgeklärt ist. Die Schuldigen, so musste er über 30 Jahre nach der Tat erschüttert feststellen, können nicht diejenigen sein, die uns durch Staatsbeamte und Medien präsentiert wurden. Michael Buback konnte – lückenlos begründet – vier konkrete Tatbeteiligte einkreisen. Was ihm natürlich fehlt, ist die Aufklärung der Liste der offensichtlich vorhandenen Hintermänner und -frauen. Er musste die Erfahrung machen, dass selbst (oder gerade) die Ermordung eines Generalbundesanwalts – offenbar unter der direkten „Beobachtung“ des „Verfassungsschutzes“ – die

staatlichen Organe nicht davon abhielt, eine echte Aufklärung nach Kräften zu behindern bzw. letztlich unmöglich zu machen: durch Verweigerung von Akteneinsicht bzw. deren massive Schwärzung bei Herausgabe oder Einschränkung von Aussagegenehmigungen für (ehemalige) Mitarbeiter.

Also: All das, was das IPG-Trio als „**Verschwörungstheorie**“ in die Nähe von Verfolgungswahn und Antisemitismus rücken will (dazu gleich noch mehr), ist in der Regel eigentlich als „**Verschwörungs-Hypothese**“ zu benennen, formuliert von Menschen, deren Gutgläubigkeit gegenüber offiziellen Verlautbarungen durch die Erfahrung aus vergangener Propaganda und Lüge deutlich reduziert ist, die präsentierte Fakten klug zu sondieren oder gar neu zu recherchieren vermögen und die um mindestens eine Ecke herum denken können.

Und noch etwas Auffallendes: Da, wo die Interviewer auf eine weltbekannte, nicht zu leugnende Aktion zu sprechen kommen, bei der „*eine im Verborgenen handelnde Gruppe von Akteuren dabei ist oder es schon geschafft hat, die herrschende Ordnung zu untergraben, um irgendwem zu schaden, um eine Institution oder ein Land oder gar die ganze Welt zu kontrollieren, zu tyrannisieren*“ – so die eigene Verschwörungs-Definition in dem Artikel –, da spricht man dann nicht etwa von der „**NSA-Verschwörung**“, sondern vom „**NSA-Skandal**“ oder von „**klandestinem** [heimlichem] **Handeln**“.

So also die Sprachregelung des IPG-Trios, mit der es der Propaganda dient:

Unübersehbare, durch dummen Zufall ans Tageslicht gekommene Verschwörung = **Skandal**

Verschwörungs-Hypothese = **Verschwörungstheorie**

Verschwörungs-Hypothetiker = **Verschwörungstheoretiker**

Echte Verschwörung = **klandestines Handeln**

Regierungsamtlich verkündete, unbewiesene und unplausible „Verschwörungs-Theorie“ = **offizielle Version, an die wir – zumindest in groben Zügen – glauben.**

Erschöpfende Darstellung

Ein weiteres Merkmal dieses Artikels, der uns suggerieren möchte, dass hier differenziert über „**Verschwörungstheorien**“ reflektiert würde, lässt an anderer Stelle eine gewaltige Lücke. Wer von „**Verschwörungstheorien**“ redet, sollte im selben Atemzug auch von deren Pendant sprechen, den „**Einzeltäter-Theorien**“. Denn eine Kritik an solchen offiziellen Darstellungen mündet fast zwangsläufig in Verschwörungs-Hypothesen.

Da hierzu von den Autoren kein Material vorgebracht wird, will ich selbst auf ein prominentes Beispiel hierfür eingehen: Wer auch immer den (lange unter Verschluss gehaltenen) Film ansieht, den der Amateur Abraham Zapruder vom Konvoi John F. Kennedys gedreht hatte, als dieser erschossen wurde, der kann sich mit eigenen Augen **sofort** davon überzeugen, dass der tödliche Treffer **von vorne** abgegeben wird, so dass er den Kopf des Präsidenten nach links hinten wegschleudert. Somit ist eindeutig, dass der zum Sündenbock erklärte Lee Harvey Oswald, der im Rücken des Präsidenten gestanden und geschossen haben soll, Kennedy eindeutig **nicht** ermordet hat. Mit der Erschießung des offiziell zum Einzeltäter erklärten Oswald kurze Zeit später hatte sich dann natürlich auch jede weitere Recherche erübrigt. Und es ist offensichtlich, dass dadurch eine auf der Hand liegende **Verschwörung** – unter Berücksichti-

gung ihrer Definition von Butter – ganz schnell geleugnet wurde. Entsprechende Untersuchungen, die eine Verschwörung gegen Kennedy und das amerikanische Volk hätten aufklären können, wurden – dank der **Einzeltäter-Theorie** – erst gar nicht angestellt.

Auch in Deutschland gibt es ein durchaus prominentes, aber erst kürzlich für einen kurzen Moment ganz deutlich ins Rampenlicht gerücktes Beispiel, an dem eine verschleiernde „**Einzeltäter-Theorie**“ durchexerziert wurde, die sehr schnell als Tatsache gehandelt wurde: das Oktoberfest-Attentat. Außer dem Leichnam des offiziellen (angeblichen) „Einzeltäters“ Gundolf Köhler wurde damals auch eine abgerissene Hand gefunden, die weder Köhler, noch irgendeinem der Opfer zugeordnet werden konnte. Sie legt mindestens einen zweiten Täter nahe: warum sonst hätte jemand mit abgerissener Hand den Tatort und die medizinische Notversorgung verlassen sollen? Dieser zweite Täter war von Zeugen, die das Deponieren der Bombe beobachtet hatten, bestätigt worden. Auch die abnehmbaren Fingerabdrücke dieser Hand waren in der Wohnung von Gundolf Köhler gefunden worden. Bereits bei zwei erwiesenen Tätern ließe sich von einer „Verschwörung“ sprechen. Umso mehr, als ein größerer Verbund von Akteuren (Zeugenbeobachtungen sprechen von mehreren Verdächtigen) nicht auszuschließen ist. Warum aber hatte Generalbundesanwalt Rebmann die Ermittlungen nach weiteren Tätern so rasch eingestellt? Warum ist die Hand – wie auch so viele andere Beweisstücke – aus der Asservatenkammer der Polizei verschwunden?

Nun hatte sich aufgrund einer Sendung über die beharrlichen und jahrelangen Recherchen des Journalisten Ulrich Chaussy zum Oktoberfestattentat, in dem auch die – in offiziellen Pressemitteilungen anscheinend nie erwähnte – mysteriöse Hand zur Sprache gekommen war, nach über dreißig Jahren eine Krankenschwester gemeldet, die einen Tag nach dem Anschlag in München in einem Krankenhaus in Hannover einen jungen Mann mit einer abgerissenen Hand medizinisch versorgt hatte, der keine plausible Erklärung zu einem entsprechenden Unfall abgeben konnte und wenige Tage nach seiner Verarztung wieder spurlos aus dem Krankenhaus verschwand. Diese veröffentlichte Aussage war dann Anlass für Generalbundesanwalt Harald Range, im Jahr 2014 erneute Ermittlungen in diesem Fall anzukündigen. Und ich wage die Prognose, dass sie – ähnlich wie im Fall der durch Michael Buback nach über dreißig Jahren angestoßenen erneuten Recherchen zur Ermordung seines Vaters und seiner zwei Begleiter (s.u.) – recht bald im Sand verlaufen werden. Auch im Fall Buback war Herr Range (un-)tätig.

Darüber hinaus gibt es den wohl weniger prominenten, aber nicht weniger offensichtlichen Fall des Ali S.: Ihm wird zur Last gelegt, am 22.07.2016 gegen 18.00 Uhr als verwirrter, psychisch gestörter Einzeltäter in und um das Olympia-Einkaufszentrum in München neun Menschen getötet zu haben, bevor er sich (angeblich) selbst das Leben genommen hatte. An dieser „Einzeltäter-Theorie“ dürfen Zweifel aufkommen: Schon kurz nach dem Tatzeitpunkt stand ein Redakteur des bayrischen Rundfunks am Ort des Geschehens, Richard Gutjahr. Er verbreitete erste Bilder vom Polizeieinsatz über Twitter. Dies allein wäre noch nichts Besonderes. Auffällig ist jedoch, dass Gutjahrs erwachsene Tochter, Thamina Stoll, ca. 500 m entfernt von ihrem Papa ebenfalls mit Handy-Kamera ein Filmchen von einigen aus dem OEZ fliehenden Menschen dreht, es mit der Überschrift „*Schießerei im OEZ*“ ebenso über Twitter in die Welt verschickt, und dadurch zu einer kleinen Medienberühmtheit wird.

Noch merkwürdiger wird die Angelegenheit, wenn man die widersprüchlichen und unplausiblen Begründungen der beiden liest, warum sie sich zum Tatzeitpunkt filmend und fotografierend am Tatort befanden und „dokumentierend“ in Aktion getreten waren. Im Fall Thamina Stoll ist überraschend, dass sie ihre Bilder mit der o.g. Überschrift („*Schießerei im OEZ Mün-*

chen“) in die Welt versendet. Wie genau war sie – 500 m entfernt von dem Geschehen – an diese Hintergrund-Information gelangt? Ihre eigene Erklärung hierzu ist – wie gesagt – unplausibel.

Richard Gutjahr war übrigens derjenige, der just eine Woche zuvor am Ort des Geschehens war, als in Nizza ein weißer LKW langsam Fahrt aufnahm und in eine Menschenmenge raste, die dort den französischen Nationalfeiertag beging. Bilanz der Aktion: 86 Tote, viele Verletzte. Auch hier hatte Gutjahr Filmaufnahmen von dem Geschehen produziert.

Das hier Gesagte soll deutlich machen, dass es eine weitere Variante von (vernünftigen) „**Verschwörungs-Hypothesen**“ gibt, nämlich die „**Kritik an Einzeltäter-Theorien**“.

Verzicht auf Suggestion, Beachtung von Logik

Butter: *„Verschwörungstheoretiker können **Beweise** gegen die Verschwörung immer in Beweise für die Verschwörung umwandeln. Ein Beispiel: Wenn Ihnen 2000 Architekten sagen: Das World Trade Center hätte niemals zusammenstürzen können, nur weil Flugzeuge hineingeflogen sind, das muss gesprengt worden sein, dann sagen Sie: Die sagen die Wahrheit. Wenn Ihnen 200 000 Architekten sagen: Nein, das ist völliger Humbug, dann sagen Sie: Die lügen, weil die Teil des Systems sind. Die wollen das nicht sehen oder werden sogar dafür bezahlt, solche Lügen zu verbreiten. Das heißt, sie haben in dem Moment die Stimmen und die Gegenstimmen in Argumente für die Verschwörung verwandelt.“* Was will uns Butter hier sagen?

In der Tat gibt es eine Initiative von Architekten, die der offiziellen Version des Zusammensturzes widerspricht. Butter suggeriert in seinem Statement, dass es eine genauso organisierte Einheit von 200.000 Architekten gäbe, die gemeinschaftlich propagiert: „Glaubt an die offizielle Version zum 11. September!“ Ein solche Massenorganisation gibt es aber meines Wissens **nicht**. Und selbst wenn es eine solche Truppe gäbe: Die bloße Existenz weder der einen, noch der anderen Initiative könnte per se ein „**Beweis**“ sein, dass es so oder so gewesen ist. Es müssen dann schon die Argumente und der Sachverstand plausibel gemacht werden. Für die ca. 2000 Architekten ist das in dem unten genannten Vortrag von Ganser z.B. ab 1:03:00 recht gut dokumentiert. Die Feststellung, dass die WTC-Gebäude gesprengt worden sind, wurde erst kürzlich, 2016, in einem wissenschaftlichen physikalischen Journal publiziert. Wie sonst würde man z.B. die Knochenfragmente von Opfern erklären, die vier Jahre nach dem „Brand“ auf dem Dach eines weiter entfernten Gebäudes gefunden wurden?

Politische Implikationen und Empathie

An einer anderen Stelle argumentiert Butter (an die zwei Interviewer gewandt): *„Es ist unfassbar schwierig, eine Verschwörungstheorie zu entkräften. Das liegt daran, dass, Sie auch die Identität dieser Leute angreifen, wenn Sie eine Verschwörungstheorie angreifen. Für Sie und für mich, nehme ich an, ist die Tatsache, dass wir zumindest in groben Zügen an die offizielle Version der Anschläge vom 11. September 2001 glauben, nicht unbedingt wichtig für unsere Identität. Aber für jemanden, der sagt, die amerikanische Regierung steckt dahinter, ist das extrem wichtig. In dem Moment, in dem man das angreift, greift man seine Identität an, und deshalb werden diese Abwehrmechanismen in Gang gesetzt.“*

In gewisser Weise beinhaltet diese Argumentation natürlich etwas Wahres: Ja, wenn ich nur auf wenige der vielen Ungereimtheiten im Zusammenhang mit z.B. dem Zusammensturz der

drei Hochhäuser und dem Anschlag auf das Pentagon aufmerksam werde, dann macht das Einiges mit mir als Person: Es beleidigt meine Intelligenz, wenn ich durch die MainstreamMedien ständig nur mit „Informationen“ berieselt werde, die all die Widersprüche einfach ignorieren. Es erschüttert mein Sicherheitsbedürfnis, wenn ich realisiere, dass es offensichtlich in einer mit meinem Land verbündeten sehr mächtigen Nation einflussreiche Kreise gibt, die in der Lage sind, eine solche Inszenierung – ähnlich wie die Ermordung von John F. Kennedy – (bislang) unbeanstandet über die Bühne zu bringen. (Sind wir also in der Hand einer skrupellosen, brutalen kriminellen Vereinigung?) Es verletzt mein Gerechtigkeitsbedürfnis, dass mit diesem m.E. völlig ungeklärten Verbrechen völkerrechtswidrige Angriffskriege gegen diverse Länder „begründet“ wurden.

Ganz ähnliche tiefe Irritationen müssen natürlich auch sämtliche andere Fälle auslösen, die weiter unten aufgeführt sind und nur beispielhaft für eine Fülle weiterer rätselhafter Gewalttaten stehen.

Natürlich ist es etwas völlig anderes, wenn ich den jeweils „offiziellen Versionen“ des Geschehens Glauben schenke: Dann kann ich mich damit beruhigen, dass der Böse ja zweifelsfrei identifiziert ist, sich noch dazu außerhalb meines eigenen „Systems“ befindet und dort mehr oder weniger bequem bekämpft werden kann. („Wenn man weiß, wer der Böse ist, hat der Tag Struktur“ – so Volker Pispers.)

Natürlich unterstelle ich Butter und seinen zwei braven Interviewern, dass sie als Lohnschreiber keinen anderen Auftrag haben, als zur allgemeinen Desinformation in dieser Angelegenheit beizutragen. Deswegen erwarte ich ja auch nichts anderes, als dass sie ihren Job brav erfüllen. Ansonsten würde ich ihnen vorhalten: Hätten sie nur einen Funken von Empathiefähigkeit, dann könnten sie ja vielleicht sagen oder fragen: „Wenn durchaus kluge Menschen tatsächlich davon ausgehen, dass am 11. September ein ‚inside-job‘ ausgeführt wurde, dann müssen sie ja in der Tat gewaltig irritiert sein. Sollten wir dann nicht vielleicht doch einmal eine gründliche Debatte führen, in der die einzelnen Argumente genau abgewogen werden – auch wenn wir selbst überzeugt sind, in groben Zügen der offiziellen Version vertrauen zu können?“ Aber genau so weit reicht die Empathie dieses Trios von Butter, Alpen und Papenfuß nicht.

Es geht offenbar darum, mit dieser Passage das Phänomen (angeblicher) „*Verschwörungstheorie*“ auf eine irgendwie geartete Persönlichkeitsstörung zu reduzieren. Die tatsächlich weitaus mehr im Vordergrund stehenden **politischen Implikationen** eines solchen Szenarios, wie sie z.B. Daniele Ganser in Bezug auf den 11. September präzise herausarbeitet, in Bezug auf z.B. Völkerrecht, Presse- und Informationsfreiheit, innere Sicherheit, heimliche Diktatur oder Überwachungsstaat, bleiben für Butter und seine zwei Sekundanten völlig außer Acht.

Verzicht auf plumpe Diffamierung

In dem Butter-Interview gibt es etliche Passagen, in denen er – gänzlich unkonkret – Behauptungen formuliert, die offensichtlich nur das Ziel haben, die (angeblichen) „*Verschwörungstheorien*“ (abgezielt wird dabei i.d.R. auf begründete „Verschwörungshypothesen“) zu diskreditieren. Sie werden mit Begriffen wie „populär“, „Subkultur“, „Selbstverlag“, „Religion“, „Religionsersatz“, „Erklärungsangebot ... die Welt ist nicht mehr chaotisch“, „aus der breiten Masse herausstehen“ [ist „hervorstechen“ gemeint? K.S.], „Sündenbock“, „Rad der Geschichte zurückdrehen“, „nicht widerlegbar“ assoziiert. Für gut informierte Menschen von Welt da-

gegen, also für die „meisten Journalisten und Wissenschaftler“, sei die (angebliche) „Verschwörungstheorie ... weiterhin stigmatisiert und delegitimiert“.

Auf dem Hintergrund dieser plumpen Diskreditierungsversuche, basierend auf verwirrender Begrifflichkeit und unvollständiger Behandlung des Themas, im Verbund mit der Ausblendung realer politischer Implikationen, mit Rückgriff auf suggestive Tricks und unter Verzicht auf Logik und Empathie darf dann als Krönung natürlich ein gewisses Schmankerl nicht fehlen: Die Antisemitismus-Keule.

Für meine eigene Disziplin, die Psychotherapie, habe ich erst kürzlich dargestellt, wie eine grob unsinnige, menschenverachtende „Theorie“ seit bald hundert Jahren gegen klugen, begründeten Widerspruch verteidigt wird, indem man u.a. die VertreterInnen dieser Kritik in die Ecke des „Antisemitismus“ rückt. Nachzulesen unter http://www.oedipusonline.de/Antisemitismus_Kritikabwehr.pdf bzw. annähernd gleichlautend unter <http://www.psychiatrie-und-ethik.de/wpinfcd/freud-kritik-und-antisemitismus/>.

Auch dieses mächtige „Argument“ lässt Butter nun – indirekt – in seinen Beitrag einfließen, wenn er auf die Frage von Alpen & Papenfuß nach der „erfolgreichsten politischen Verschwörungstheorie“ antwortet, dass dies „vermutlich“ die „antisemitische Verschwörungstheorie“ sei. Mit diesem kleinen Schlenker soll nun vermutlich auch alles, was als „Verschwörungstheorie“ gebrandmarkt ist, mit dem Hauch des Antisemitismus bedampft werden.

Und damit die ehrfürchtigen Leserinnen und Leser nun nicht mit einem schauerlichen Gruseln aus dieser Lektüre entlassen werden müssen, bekommen sie noch eine „harmlose, exotische“ Verschwörungs-Glaubens-Variante mit auf den Weg: „der Glaube an die Reptiloiden, dass wir von außerirdischen Echsen regiert werden. Das ist im angloamerikanischen Raum recht weit verbreitet; in Deutschland scheint mir da noch Luft nach oben zu sein.“

Resümee & Plädoyer

Butter will am Ende seiner Ausführungen wohl lustig erscheinen, wenn er einen Zuwachs an Reptiloiden-Furcht prognostiziert. Ein durchsichtiges Manöver, um mit einem kleinen Scherz von der Ungeheuerlichkeit abzulenken, die er selbst mit seinem „Interview“ begeht: Es gibt unfassbare Vorgänge im politischen Raum, belegt durch eine Fülle offensichtlicher Indizien, durch das Internet immer leichter mit eigenen Augen, Ohren und Verstand in Sekunden nachzuvollziehen, von Fachleuten durchschaut. Und Butter unternimmt den Versuch, die kritischen Recherchen hierzu mit einer dicken Decke von Wahnhaftheits-Schelte zuzudecken und zu ersticken. Was uns mit diesem Interview – in einem Zusammenspiel der drei Akteure – nach außen hin wohl als „Aufklärung“ verkauft werden soll, muss bei unkritischem Publikum Verdummung und Undifferenziertheit verstärken. Ich behaupte: Darin liegt die Absicht dieses Beitrags. Butter erweist sich als Mithandelnder in diesem Verbrechens-System, der sich – wie auch sämtliche Propagandisten in irgendwelchen Diktaturen – an der Misere der Situation mitschuldig macht. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

All diejenigen, die sich mündig genug fühlen, sich mit anderen Perspektiven auf die hier konkret angesprochenen diversen Anschläge der letzten Jahre auseinanderzusetzen bzw. dies so wieso schon getan haben, und die sich für eine gewaltfreie, tolerante, gerechte und freie Gesellschaft einsetzen, mögen die unten aufgeführte Liste solcher markanten, beispielhaften Ereignisse nebst Quellenangaben studieren, ergänzen und weiterverbreiten.

„Die Mörder sind unter uns!“
Nein, noch schlimmer: sie sind über uns!
(Graffiti)

1. Der 11. September 2001

Daniele Ganser: <https://www.youtube.com/watch?v=cgkQXJ3mugY> <https://www.youtube.com/watch?v=kTDFezIzm4U> <https://www.europhysicsnews.org/articles/epn/pdf/2016/04/epn2016474p21.pdf> <https://www.youtube.com/watch?v=zexPcJG20yY> <http://www.hintergrund.de/201309112799/hintergrund/11-september-und-die-folgen/911-perfektes-drehbuch-schlechter-film.html> <http://www.spiegel.de/panorama/ground-zero-knochensplitter-auf-dach-eines-hochhauses-entdeckt-a-377008.html>

2. Das NSU-Trio, seine angeblichen Taten und sein Untergang

<http://file.arbeitskreis-n.su/nsu/Blog-Sicherungen/EinstiegNSU.pdf>

3. Die Ermordung von Generalbundesanwalt Buback und zwei Begleitern

Michael Buback: „Der zweite Tod meines Vaters“, 2009

Michael Buback: <http://www.3sat.de/mediathek/?mode=play&obj=10208> Michael Buback ausführlich <https://kenfm.de/michael-buback/> https://de.wikipedia.org/wiki/Siegfried_Buback https://de.wikipedia.org/wiki/Verena_Becker.

4. Das Wirken der NSA

<http://www.nachdenkseiten.de/?p=18236>

5. Die Ermordung von John F. Kennedy <https://www.youtube.com/watch?v=5STIML4ymOM>

Der Zapruder-Film: <https://www.youtube.com/watch?v=iU83R7rpXQY>

Mathias Bröckers: JFK. Staatsstreich in Amerika. 2013

6. Das Oktoberfestattentat

<http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Attent%C3%A4ter-Einzel%C3%A4ter-Neues-zum-Okto/Das-Erste/Video?bcastId=799280&documentId=26296154>

<http://story.br.de/oktoberfest-attentat/>

7. Der Anschlag am Olympiaeinkaufszentrum in München bzw. in Nizza

www.oedipus-online.de/Gutjahr_Stoll.pdf

Der ursprüngliche link verwies auf einen Text, dessen Publikation mir inzwischen verboten wurde. Eine neue Darstellung muss von mir erst noch erstellt werden.